



Eltern lernen den richtigen Umgang mit den digitalen Medien

Digitale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Neben den vielen Chancen birgt diese Welt aber auch Gefahren. Besonders Kinder und Jugendliche sind sich deren noch zu wenig bewusst. Eltern müssen ihre Kinder auch in diesem Thema begleiten und unterstützen. Deswegen organisiert Swisscom regelmässig Medienkurse für Eltern, Schüler und Lehrpersonen.

Swisscom engagiert sich stark für die Förderung der Medienkompetenz der drei Zielgruppen Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler. Allein im letzten Jahr wurden über 12'000 Jugendliche und über 9000 Eltern in richtiger Mediennutzung geschult. Neben Kursen für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, bietet Swisscom seit anfangs März 2013 neu auch Kurse für Schulklassen der vierten bis sechsten Klasse an. Ziel aller Kurse ist es den Teilnehmern einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien nahe zu legen, so dass sie sich der Gefahren bewusst werden und somit ihre Medienkompetenz erweitern.

Auf Eigenverantwortung setzen statt verbieten

Mit eindrucklichen Praxisbeispielen zeigen die Kursleiter die Facetten der digitalen Medien auf. Die Teilnehmer erleben soziale Netzwerke, wie zum Beispiel Facebook oder Chats, hautnah und machen sich selbst ein Bild von Games wie Ego-Shooter (Kriegsspiel). Sowie Gefahren durch Pornografie und Cybermobbing im Netz. Um diesen entgegen zu wirken nützen Verbote wenig: Der Zugang zum Internet ist omnipräsent. Sinnvoller sind Begleitung und Unterstützung der Kinder in der digitalen Welt. Dabei ist das offene Gespräch innerhalb der Familie ein zentraler Bestandteil. Das Kind soll Eigenverantwortung übernehmen, sich den Konsequenzen bewusst werden und die festgelegten Regeln einhalten.

Wissenschaftlich bewiesen: Swisscom Medienkurse erhöhen Medienkompetenz

Eine von Swisscom in Auftrag gegebene externe Evaluation zeigt: Die Kurse zeigen Wirkung. Die Schüler werden sich den Gefahren bewusst und ändern ihren Medienkonsum. Rund die Hälfte der befragten Schüler wählen nach dem Kurs bessere Passwörter. Weiter kennen 74 Prozent der



befragten Jugendlichen die offiziellen Stellen für Cybermobbing und die Jugendlichen lernen, wie sie ihre Persönlichkeitsrechte einfordern können. Das generelle Interesse an den Themen und die Sensibilisierung gegenüber der eigenen Mediennutzung sind im Verlaufe des Kurses deutlich gestiegen.

Die Untersuchung wurde von der Fernfachhochschule Wallis in Brig unter der Verantwortung von Prof. Per Bergamin durchgeführt. Per Bergamin sagt: „Die Kurse haben einen sichtbaren und positiven Effekt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Schüler nach einem Kurs bewusster mit Gefahren umgehen.“ Weitere Details zur Studie und zu den Kursen finden Sie unter www.swisscom.ch/medienkurse

Bern, XX.XX.2014